

BONDUEL

Bund der Landjugend
Württemberg-Hohenzollern e.V.



BUND DER LANDJUGEND
WÜRTTEMBERG-HOHENZOLLERN E. V.

3/2025



Sommerfreizeiten • Agrarlehrfahrt Azoren •
Ortsgruppenvorstellung

**JETZT
BEWERBEN**

KLEINE TEAMS - GROSSE KANZLEI
ARBEITEN SIE BEI UNS IN **RAVENSBURG!**

STARTE IN DEINE ZUKUNFT MIT UNS!

- ✓ Ausbildungsplätze zum **Steuerfachangestellten** m|w|d
- ✓ Duales Studium zum **Bachelor of Arts (B.A.) - Steuern** m|w|d
- ✓ **Praktikumsplätze**

Bei uns hast Du einen **krisisicheren Job**, eine **anspruchsvolle Tätigkeit**, **flexible Arbeitszeiten** sowie **gute Aufstiegs- und Karrierechancen**.
Worauf wartest Du?

www.schnekenburger-stb.de

bewerbung@
schnekenburger-stb.de

Schnekenburger
Steuerberatungsgesellschaft mbH



FÜR ALLE, DIE DEN GESCHMACK DER HEIMAT LIEBEN

Greif zu unserem **regionalen Mehl** – perfekt für Pizza, Brot und alles, was Dein ♥ begehrt! Wir bieten Dir hochwertige Mehle aus der Region, für echte **Geschmackserlebnisse**.



**JETZT SCANNEN &
DIREKT SHOPPEN**



BONDUEL 3/2025

Liebe Leserinnen und Leser,

wieder einmal sind einige Monate vergangen, und wir freuen uns sehr, euch eine neue Ausgabe unseres BonDueLs präsentieren zu dürfen. In dieser Ausgabe werfen wir einen Blick auf die vielen spannenden Ereignisse und Aktivitäten, die die verschiedenen Landjugenden in den letzten Wochen auf die Beine gestellt haben.

Es ist immer wieder beeindruckend, wie viel Engagement, Kreativität und Zusammenhalt in den einzelnen Gruppen zu spüren ist. Wir möchten euch in den kommenden Seiten einige dieser Highlights vorstellen – von Festen und Veranstaltungen bis hin zu gemeinsamen Projekten, die die jungen Menschen in unseren ländlichen Regionen bewegen und verbinden.

Wir hoffen, ihr habt genauso viel Freude beim Lesen wie wir beim Zusammenstellen dieser Ausgabe und wünschen euch viel Spaß beim Eintauchen in die Welt der Landjugenden!

Eure Steffi



INHALT

INHALT

Ausblick 2025/26	4	Ortsgruppenvorstellung	27
Wir suchen dich!	6	Hey, was geht ab?	30
Horgenzell meets Taldorf	7	Lakritze	32
24h-Party	8	Orientierungslauf in Fleischwangen	34
Motorsägen-Grundlehrgang	10	Landjugend Winterstettenstadt	36
Landkinderfreizeit 2025	11	Impressum	38
Lernort Bauernhof in BaWü	16		
Landjugend Reichenhofen	17		
Landjugend Krumbach-Obereisenbach	18		
Grillabend mit dem Landesbauernverband			
Baden-Württemberg	20		
Azoren- Agrarlehrfahrt	21		

KALEN- DARIUM



AUSBLICK 2025/26

HIER FINDET IHR EINEN ÜBERBLICK ÜBER ANSTEHENDE TERMINE:



ZEIGT UNS WAS IHR MACHT!

In jeder Ausgabe des BonDu-els geben wir euch nicht nur Einblicke in die Verbandsarbeit und Veranstaltungen des BdL WüHo, sondern auch in die Ortsgruppen. Schickt uns also gerne eure Berichte (kurz oder lang) über euren Ausflug, Besichtigungen oder den Gruppenabend an: [bonduel\(at\)bdl-wueho.de](mailto:bonduel(at)bdl-wueho.de)

AUF WAS HAST DU LUST?

Dir fehlt was im Programm? Du hast Fragen zur Arbeit in den Ortsgruppen, die bestimmt auch andere Landjugenden haben? Dann teil uns mit, was dich interessiert oder wo die großen Fragezeichen aufploppen. Wir werden versuchen für dein Anliegen Licht ins Dunkel zu bringen!

Ideen an:

[bdl-wueho\(at\)bdl-wueho.de](mailto:bdl-wueho(at)bdl-wueho.de)





WIR SUCHEN DICH!

WERDE TEIL DES LANDESVORSTANDS

Landesvorstand? Was ist das überhaupt?

Den Landesvorstand- genannt LaVo- kannst du dir vorstellen wie die Vorstandschaft oder den Ausschuss eines Vereines. Gewählt werden 10 LaVos (davon fünf Jungs und fünf Mädels) von den Mitgliedern des BdL WüHos: also von euch! Sie treffen sich einmal im Monat zur LaVo-Sitzung und planen Veranstaltungen wie den Sonderzug, die Sommerfreizeiten, Wahlveranstaltungen und vieles mehr. Natürlich vertreten sie unseren

Verband bei verschiedenen Terminen in Stuttgart bei Veranstaltungen des Ministeriums oder in Berlin und ganz Deutschland bei Arbeitskreisen und Veranstaltungen vom Bund der deutschen Landjugend. Bei all dem werden die LaVos natürlich tatkräftig von den Jungs und Mädels der Geschäftsstelle, sowie dem Mitarbeiterteam (MAT) unterstützt.

In eigenen Arbeitskreisen befassen sie sich mit den Themen Landwirtschaft, Öffentlichkeitsarbeit oder der Bildungsarbeit. Kurz gesagt ist alles Thema, was euch in euren Ortsgruppen irgendwie interessieren oder beschäftigen könnte.

Da man natürlich nicht unendlich im LaVo bleiben kann, dürfen einige treue LaVos bei der diejährigen Landesversammlung leider nicht mehr zur Wahl antreten.

Doch hier kommst du ins Spiel! Wenn sich die Aufgaben im Landesvorstand für dich interessant anhören und du Lust auf tolle, neue Leute und erstklassige Teamarbeit hast, dann sprich deinen LaVo des Vertrauens oder die Jungs und Mädels von der Geschäftsstelle an, hol dir mehr Infos und lass dich wählen! Halte dir sicherheitshalber schon mal das letzte Novemberwochenende für deine erste Klausur frei ;)

Wir freuen uns auf dich!

>> UFFBASSA

Meldet vom 01.11- 31.12. eure **neuen Mitglieder**, spart euch den diesjährigen Mitgliederbeitrag und seid für eure nächste Veranstaltung über die Mitgliederversicherung abgesichert! Denkt ebenso an Kündigungen und spart Beiträge von Mitgliedern, die gar keine mehr sind!

Mitgliedsanträge und Kündigungen per Mail an:
[sarah.hermann\(at\)bdl-wueho.de](mailto:sarah.hermann(at)bdl-wueho.de)

#pfennigfuchser



HORGENZELL MEETS TALDORF

LANDJUGENDAUSTAUSCH-PREFECT MATCH

Auf der Sonderzugfahrt nach Jübek haben wir, die Landjugend Horgenzell, die Landjugend aus Taldorf kennengelernt – und zwar so, wie es sich gehört: schnell, herzlich und mit einem gesunden gegenseitigen Verständnis für Hopfenhaltiges. Schon nach wenigen Minuten im Zug war klar: Wir teilen nicht nur den Humor, sondern auch denselben Durst und müssen uns unbedingt wiedersehen!

Ein paar Nachrichten später stand fest: Wir machen einen gemeinsamen Sommerabend. Also trafen wir uns an einem warmen Mittwoch bei uns in Horgenzell – der Grill glühte, der Tisch stand unter freiem Himmel, und der Kühlschrank war bis zum Rand gefüllt mit kalten Getränken.

Während die ersten Würstchen

und Steaks bruzzelten, kamen wir schnell ins Gespräch. Das sportliche Highlight war unser Lieblingsspiel Cornhole. Manche trafen zielsicher, andere... sagen wir mal... sorgten eher für die Lacher des Abends. Aber genau das machte es so unterhaltsam.

Bei dem einen oder anderen Bier ließen wir den Abend nach Sonnenuntergang am Feuer gemütlich ausklingen. Am Ende waren sich alle einig: Das war der Beginn einer großartigen Landjugend-Freundschaft – und sicher nicht das letzte Treffen.

Daniela, Landjugend Horgenzell



24H PARTY

DER NAME IST PROGRAMM BEI DER LANDJUGEND ROTTWEIL-TUTTLINGEN!

Was einmal gut geht, das klappt auch ein zweites Mal! Unter diesem Motto haben wir uns für die zweite Auflage der 24h-Party entschieden. Was letztes Jahr zur Feier unseres 50jährigen Bestehens ins Leben gerufen wurde, wurde am 16. und 17. August in diesem Jahr wiederholt.

Mit vielen helfenden Händen und qualmenden Köpfen wurde alles geplant und schon ging es an den Aufbau: Theke, Bierwagen, Musikanlage, Klowagen und alles, was dazugehört fanden Platz in alten Fahrsilos. Alles ganz idyllisch außerhalb, inmitten von Wiesen und Feldern gelegen. Der Startschuss ertönte am 16.08.

um 16 Uhr. Mit feiner all-mixed-up-Music starteten wir zum Feierabendbier und lockten die ersten Gäste an. Nach einem Wolkenbruch, der seines gleichen suchte, waren wir froh, um unser überdachtes Fahrsilo als Unterstand und bangten, dass die Party ins Wasser fällt. Doch dem war zum Glück nicht so: Ab 20 Uhr wurde es bei Rockmusik immer voller und wir konnten von Jung bis Alt alle, die in Feierlaune waren, mit Bargetränken, Bier und Wein, leckeren Burgern und unserem Special aus dem 5-Zitzigen-Nuckeleimer begeistern. Die hart gesottenen gingen anschließend ab 2 Uhr zu ordentlichen Technobeats bis

in die frühen Morgenstunden steil. Wobei manchmal nicht ganz zu erkennen war, ob vor oder hinter der Theke mehr gefeiert wurde.

Pünktlich um 6 Uhr in der Früh standen die ersten Frühaufsteher auf der Matte, um den Start in den Tag bei Schlagnern zu zelebrieren. Im Hintergrund liefen währenddessen die „Umbauarbeiten“ auf Hochtouren, um die Location nach einer langen Partynacht wieder vorzeigbar und familienfreundlich zu gestalten.

Um 10 Uhr schwenkten wir um zur klassischen Blasmusik, bis „Die Dragoner“ mit Gitarre und Akkordeon für ordentlich Stimmung beim





Weißwurstfrühstück und weit darüber hinaus sorgten. Um die Mittagszeit ließ sich die Sonne blicken und so konnten wir bei traumhaftem Wetter zahlreiche Gäste, über mehrere Generationen hinweg mit reichlich Getränken, warmen Leckereien und natürlich Eis versorgen. Auch die Strohhüpfburg und das Kinderschminken wurden gut von den kleinsten Gästen besucht.

Als es um 14 Uhr in die letzten beiden Stunden der großen Feier ging, war die Motivation der Gäste und der verbliebenen (bzw. von den Toten auferstandenen) Landjugendlichen nicht zu brechen. Und so konnten wir dem Motto der 24 Stunden leider nicht treu bleiben und mussten auf knapp 30h Party verlängern, bis sich auch die letzten Landjugendlichen davon überzeugen ließ, nun noch den Heimweg anzutreten.

Unser Fazit nach 24h (bzw. 30h) Party: mit den richtigen Leuten kann

man alles schaffen, 24h geben es her, für jeden Geschmack und jedes Alter etwas zu bieten und zu begeistern, Polizeibesuche können auch ganz nett sein, mit Stroh kann man auch den nassesten Acker retten und vorschlafen funktioniert nicht. Hoffentlich sehen wir uns nächstes Jahr zur dritten Auflage der 24h Party!

Eure Landjugend Rottweil-Tuttlingen





**ARBEITSSICHERHEIT:
WICHTIG UND RICHTIG!**

MOTORSÄGEN-GRUNDLEHRGANG

10.-11. DEZEMBER, FORSTLICHER STÜTZPUNKT MOCHENTAL BEI EHINGEN

Du möchtest den richtigen Umgang mit einer Motorsäge lernen? Willst wissen auf was man z.B. bei der Fällung von Bäumen achten muss? Dann melde dich zum Motorsägen-Grundlehrgang an 🌲

Eigens für uns bietet ForstBW einen Motorsägen-Grundlehrgang auf dem forstlichen Stützpunkt Mochental in Ehingen an.

Infos für dich:

- Teilnehmen können bis zu 12 Personen. Die Mindestteilnehmendenzahl liegt bei 8 Personen.
- Die Teilnahme ist ab 18 Jahren möglich
- Kosten für dich als Privatperson:

220€

- Deine persönliche Schutzausrüstung musst du selbst mitbringen
- Die Anmeldung erfolgt direkt bei ForstBW über den untenstehenden Link
- Um eine eventuelle Übernachtungsmöglichkeit muss du dich eigenständig kümmern
- Die Anmeldung ist bis zum 25.11. möglich

Schwerpunkte des Lehrgangs:

- Grundlagen zu Motorsäge und Werkzeug; Arbeitsschutz und Unfallverhütung
- Arbeitsvorbereitung und Arbeitstechniken; Einsatz von

Hilfswerkzeugen

- Wartung und Pflege der Motorsäge sowie der Holzerntewerkzeuge, Schärfen der Sägekette
 - Schnittübungen am liegenden Holz, Fällung von Schwachholz; Aufarbeitung von Brennholz
- Weitere Infos und die Anmeldung findest du hier: •



LANDKINDERFREIZEIT 2025

LAKi 2025- QUER DURCHS JAHR

Am **Freitag**, den 8. August war es wieder soweit. Alle Teamer trafen sich um 9 Uhr zum Aufbau der Landkinderfreizeit auf dem Hühnerhof Rimmele in Feldmoos. Wir verlegten den Boden für das Materialzelt und das Küchenzelt, bauten die Schlafzelte, das Küchenzelt, das Teamerzelt und das Materialzelt auf. Ebenso wurden die Duschen gebaut, der Klowagen angeschlossen und wir fingen schon an die Sonnensegel aufzubauen. Am Samstagmorgen mussten wir so nur noch die Sonnensegel und das Grundgerüst für den Lagerturm fertig bauen.

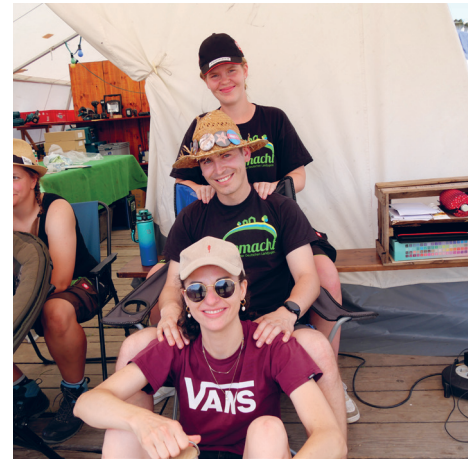
Samstag

Um 13 Uhr kamen dann auch schon die ersten Kinder. Nachdem alle Feldbetten aufgebaut waren, starteten die einzelnen ZG's mit ihrem

Programm, bevor es zum Abendessen dann Pellkartoffeln mit Quark und Gemüsesticks gab. Am ersten Tag durfte natürlich die Einführungsaktion am Lagerfeuer nicht fehlen, bei der die Teamer vorgestellt und das diesjährige Thema vorgestellt wurden. Das Thema dieses Jahr lautete: „Quer durchs Jahr“ und beinhaltete verschiedene Fester und Themen wie z.B. Mittsommer, Festival, Ostern und Weihnachten. Zum Abschluss des Tages durfte die ZG7 noch die Lagerfahne gegen die Angreifer verteidigen.

Sonntag

Am Sonntagmorgen starteten wir nach dem Frühstück mit einem Großgruppenspiel. Anschließend konnten die Kinder ihr Sonnensegel verbessern, Regale und sonstige





Sachen bauen, wie zB. Eine Schaukel oder eine Bank vor das Sonnensegel. Nach getaner Arbeit versorgte uns die Küche mit einem typischen Schwäbischen Gericht: Linsen mit Spätzle und Saitenwürsten. Mittags stand IG-Bau auf dem Plan. Wir teilten uns in mehrere Gruppen auf, die dann den Lagerturm fertig bauten, die Fahne malten, Deko und Schilder bastelten und natürlich musste auch die Müllstation, das Bad und der Briefkasten noch aufgestellt werden. Nach dem Abendessen konnten sich die Kinder noch mit Süßigkeiten, Chips und Postkarten beim Kiosk eindecken. Heute Abend durfte dann die ZG 6 ihr Können gegenüber den Angreifern beweisen und die Lagerfahne beschützen.

Montag

Um 8:15 Uhr ging es dann am Montag mit einem salzigen Frühstück los. Im Anschluss ging es weiter mit dem

ZG-Programm. Die Kinder konnten mit einem LötKolben Vesperbretter bemalen, Blumentöpfe bemalen, Fackeln bauen oder wiederverwendbare Wasserbomben basteln.

Mittags ging es dann weiter mit der IG Landwirtschaft & Nahrungsmittel. Hier konnten die Kinder sich zwischen den Programmpunkten: Ei, Jagdmobil, Apfel, Naturkunde, Moormobil, Kräuterbutter und Getreide/Mehl entscheiden. Beim Programmpunkt Ei, bekamen die Kinder eine Führung über den Hühnerhof, durften die Eier sortieren und etwas über das Futter für die Hühner lernen. Wer sich für das Jagdmobil gemeldet hatte, bekam sehr tiefe Einblicke, welche Tiere der deutsche Wald beheimatet und konnte sich die ausgestopften Tiere aus der Nähe anschauen, die man sonst nur von Bildern oder aus der Ferne könnt. Die beiden Jäger konnten natürlich auch alle Fragen der Kinder beant-





worten und mit verschiedenen Geweißen, Hörnern und Schneidzähnen zum Anfassen die Kinder voll für den Programmpunkt begeistern. Beim Thema Naturkunde gingen die Kinder in den Wald und bekamen einen Einblick, wie ein Wald aufgebaut ist. Spielerisch lernten die Kinder die Gefahren durch die Abholzung und Vernachlässigung kennen. Beim Thema Apfel ging es um die verschiedenen Sorten, die am Bodensee wachsen und danach durften die Kinder ihr eigenes Apfelmus kochen. Beim Thema Getreide & Mehl konnten die Kinder als erstes verschiedene Getreidesorten als Pflanzen begutachten. Danach ging es weiter mit einem Quiz zu den verschiedenen Getreidekörnern. Anschließend durften die Kinder noch ihr eigenes Mehl auf einem Stein mahlen. Zum Abschluss wurde noch das restliche Mehl in Pfannenkuchen verwandelt und mit dem Apfelmus der anderen Gruppe

gegessen. Die Kinder, die sich für das Thema Moor entschieden hatten, bekamen zum Anfang eine kleine Vorführung, was das Moor für Vorteile mit sich bringt, welche Pflanzen und Tiere dort beheimatet sind und wie so ein Moor überhaupt entsteht. Ihr neu gelerntes Wissen durften die Kinder dann in einer Stationsrally beweisen. Beim letzten Thema, dem Kräuterbutter durften die Kinder ihre eigene Kräuterbutter herstellen. Als erstes wurde die Sahne zu Butter geschüttelt und dann noch mit verschiedenen Kräutern versehen. Nach der IG Landwirtschaft & Nahrungsmittel gab es dann zur Stärkung Kässpätzle mit grünem Salat. Die Lagerfahne durfte heute die ZG5 bewachen.

Dienstag

Pünktlich um 8 Uhr hieß es am nächsten Tag für die Kinder wieder aufstehen. Heute stand nach dem





Frühstück das IG Basteln auf dem Programm. Gebastelt wurden Blumentöpfe, Armbänder, Vogelhäuser, und Fackeln. Passend zum Thema „Quer durchs Jahr“, konnten die Kinder auch beim Maibaum kränzen helfen oder Ostereier bemalen. Nach dem Mittagessen ging es für die Kinder weiter mit dem ZG-Programm. Also dem Programm, was die Teamer für ihre Gruppe vorbereitet hatten. Da unser Sportplatz auch aufgebaut war, konnten manche ZG's auch zum Fußballspielen gehen oder auch Gruppenspiele, wie z.B. Werwolf oder das 50-Zettel-Spiel spielen. Nach dem ZG-Programm kam unser traditionelles Spagettiesen ohne Hände. Dementsprechend sahen unsere Kinder natürlich aus, aber jeder hatte einen Riesenspaß dabei. Heute stand auch noch die Nachtwanderung an. Dieses Jahr ging es bei der Nachtwanderung um

ein Huhn, dass sich in dem Wald versteckt und dort herumspuckt. Nach der Nachtwanderung wurde die Lagerfahne heute noch von der ZG4 bewacht und verteidigt.

Mittwoch

Am Mittwoch, unserem Faulenzermorgen, durften alle Kinder und Teamer ausschlafen. Das hatte jeder nach der ersten halben Woche dringend nötig. Die Tagesteamer zauberten am Mittag für alle einen leckeren Kaiserschmarren mit Apfelmus. Daraufhin folgte die Lagerally mit Stationen wie Papierfliegerweitwurf, Dosenwerfen, Brezeln-schnappen, BigBag-Sackhüfen und vielen anderen Stationen. Am Abend nach dem Abendessen stand noch die Disco auf dem Programm. Alle Kinder richteten sich schick her, um in der Disco gut auszusehen. DJ-Simon legte eine super Liedermischung an den Tag,





zum Tanzen, Schunkeln und Mitsingen. Das Bewachen der Lagerfahne übernahm heute Abend die ZG3.

Donnerstag

Am Donnerstag ging es nach dem Großgruppenspiel mit dem Kiosk los, bei dem die Kinder sich für die restliche Woche noch mit Süßigkeiten und Chips eindecken konnten. Nach dem Kiosk gab es für uns alle Pfannkuchen mit Füllung zum Mittagessen. Nach dem Großgruppenspiel am Mittag konnten die Kinder sich für die IG Sport und Spiel in Gruppen aufteilen. Zur Auswahl standen: Das Baden im Matschloch, eine Wanderung, eine Schnitzeljagd und

natürlich auch Fußballspielen. Währenddessen bauten die Teamer, aufgrund des guten Wetters, noch eine Wasserrutsche für die Kinder auf. Nach dem Abendessen sangen wir noch mit den Kindern am Lagerfeuer ein paar Lieder und die ZG 2 bewachte unsere Lagerfahne.

Freitag

Am letzten „richtigen“ Tag gab es dann viel ZG Programm. Schließlich wollten die letzten Dinge fertig gebastelt werden. Außerdem wurde fleißig geplant für das Abschlussfest am Abend. Bevor das Abschlussfest losging, gab es erstmal noch die traditionellen Burger. Am Abschlussfest



wurden die Kinder sehr kreativ und konnten die Woche nochmals Revue passieren lassen. Zum Abschluss des Abends gab es dann nochmals die Kinderdisco, wo alle nochmals mit-sangen und tanzten.

Samstag

Leider war die Woche wieder viel zu schnell vorbei und am Samstag stand die Abreise wieder an. Wegen des drohenden Regens packten alle an und so konnten schnell viel abgebaut werden.

Vielen lieben Dank an alle Kinder, Teamer und Helfer!!! Ohne euch wäre die Laki 2025 nicht die LaKi gewesen! Vielen Dank auch an alle unsere Sponsoren!!

Wir hoffen, dass es euch allen gefallen hat und ihr nächstes Jahr auch alle wieder dabei seid 😊

Dann markiert euch gerne den 08.08.-15.08.2026 in Geratsreute. Solltet ihr Lust haben Teil unseres Teams zu werden, meldet euch gerne bei uns 😊

Euer Laki Team •

LERNORT BAUERNHOF IN BAWÜ

NEUANSIEDLUNG DER ZENTRALEN KOORDINATION

Seit 1. September 2025 ist die Zentrale Koordination von Lernort Bauernhof beim Bund Badischer Landjugend e.V. im Haus der Bauern in Freiburg angesiedelt.

Es gab neben den Veränderungen in der Struktur des Projektes auch personelle Veränderungen. Ebenfalls zum 1. September 2025 hat Sarah Hauser die Zentrale Koordination übernommen. Sie ist in Titi-see-Neustadt auf einem Bauernhof aufgewachsen und verbindet landwirtschaftliche Praxis mit sozialpädagogischem Fachwissen. Nach ihrer Ausbildung zur Ergotherapeutin und einer Weiterbildung zur Fachkraft für tiergestützte Interventionen mit Bauernhoftieren hat sie in verschiedenen Bereichen gearbeitet – unter anderem in einem Waldkindergarten und in der Landwirtschaft. 2022 schloss sie die Gesellenprüfung zur Landwirtin ab und studiert derzeit Soziale Arbeit. „Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit den landwirtschaftlichen Betrieben und allen Beteiligten“, so Sarah Hauser. „Gemeinsam wollen wir das Projekt weiterentwickeln und Kindern sowie Jugendlichen den Lernort Bauernhof als lebendige Erfahrungswelt anbieten“.

Das Projekt Lernort Bauernhof lebt

von der engagierten Mitarbeit zahlreicher landwirtschaftlicher Betriebe, eines aktiven Netzwerks und eines fachkundigen Beirats. Die Verantwortlichen bedanken sich herzlich für das große Engagement und die vielfältigen Ideen, die das Projekt mit Leben füllen.

Neue Kontaktdaten:

Lernort Bauernhof in Baden-
Württemberg
Merzhauser Straße 111
79100 Freiburg
Telefon: 0761 – 271 33 552
E-Mail: info@lob-bw.de •



LANDJUGEND REICHENHOFEN

AUF LANDJUGEND-HÜTTE

Dieses Jahr ging's für uns wieder auf die Laju-Hütte im Bregenzerwald, von Donnerstag bis Sonntag. Wie immer durfte ein Mottotag nicht fehlen, diesmal war's alles unter dem Thema Country. Nebenbei gab's natürlich auch unsere klassischen Hüttenspiele: Nudeln stapeln, Hüttenquiz, Unterhosen-Slalom-Exen und vieles mehr. Die Stimmung war durchgehend super, viele Mitglieder waren mit dabei und alle freuen sich jetzt schon riesig aufs nächste Jahr.

Eure Laju Reichenhofen



LANDJUGEND KRUMBACH-OBEREISENBACH

ZU BESUCH BEI DER BAUERNKÄSEREI LEUPOLZ

Am 02.09.25 hatten wir die Besichtigung der Bauernkäserei Leupolz. Hier wurden wir von einem netten Herrn, welcher vielen Jahre in der Käserei tätig war, freundlich empfangen. Gestartet haben wir mit einem kurzen Rückblick in die Vergangenheit. 1960 entstand die Käserei Leupolz eG durch den Zusammenschluss der Genossenschaften Oberhof, Herfatz und Leupolz. Fünf Jahre später nahm das neue Werk den Betrieb auf und wurde im Laufe der Jahrzehnte stetig erweitert. Weitere Genossenschaften kamen

hinzu, moderne Technik hielt Einzug und 1986 begann die Verarbeitung von Demeter-Milch. Mit einer eigenen Demeterkäserei, der Beteiligung an der ÖMA Beer GmbH, dem Besucherrundgang und der Eigenmarke „Bauern Käserei Leupolz 100% Allgäu“ setzte die Genossenschaft wichtige Meilensteine. Jüngster Höhepunkt war 2023 der Neubau des Käsereigebäudes mit modernster Ausstattung.

Heute liefern rund 150 Landwirte aus dem Allgäu und Oberschwaben täglich etwa 130.000 Liter Milch.

Die Abholung erfolgt getrennt nach g.U.-Milch, Biomilch und Demetermilch. In sechs Touren legen die Tanksammelwagenfahrer pro Tag rund 270 Kilometer zurück – im Jahr etwa 100.000 Kilometer. Bereits ab 1 Uhr nachts beginnt die Sammlung, die mit moderner Technik und hoher Sorgfalt durchgeführt wird.

Die Produktschienen der Käserei umfassen mehrere Qualitätsrichtungen: Unter der geschützten Ursprungsbezeichnung (g.U.) tragen „Allgäuer Emmentaler“ und „Allgäuer Bergkäse“ das europäische Güte-





siegel. Ergänzt wird das Sortiment durch Bio-Spezialitäten nach den Richtlinien von Naturland, Bioland und Demeter, die für Nachhaltigkeit, Tierwohl, naturgerechte Landwirtschaft und schonende Verarbeitung stehen.

Die Produktpalette umfasst Heumilch-Emmentaler, Bergkäse und Butter. Gefertigt wird nach traditionellem Handwerk und mit moderner Technik. Im Bereich Hartkäse entstehen Emmentaler und Bergkäse sowie Varianten nach Naturland-, Bioland- und Demeter-Richtlinien, ergänzt durch Tilsiter und Drumlin. Für ein Kilogramm Hartkäse werden 9–12 Liter Milch benötigt. In der Buttereiproduktion werden Süßrahm-, Sauerrahm- und mildgesäuerte Butter hergestellt, darunter auch Demeter-Butter.

Abgerundet wurde die interessante Führung mit einer Verkostung vom eigenen Käse sowie Milch und Buttermilch. Wir waren alle begeistert und empfehlen die Führung weiter.

Eure Landjugend Krumbach- Ober-eisenbach



GRILLABEND MIT DEM LANDESBAUERNVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG

ZWISCHEN WÜRSTEN, LANDWIRTSCHAFT UND GUTER LAUNE

Gemeinsam mit der Landjugend Württemberg-Baden haben wir am 29.08. den Landesbauernverband zum Grillen im Landjugendheim in Attenweiler eingeladen. Wir wollten abseits der regulären Termine gemütlich zusammen sitzen und uns austauschen. Daniel bereitete uns ein leckeres Pulled Pork zu und wir konnten es uns alle schmecken lassen. Außerdem haben wir nach einem gemeinsamen Foto noch unser Allgemeinwissen in einem kleinen Quiz getestet. Der Abend ist im Nu verfliegen. Vielen Dank für den netten Austausch und die entspannten Stunden gemeinsam.



>> **SAFE THE DATE**

Agritechnica

in Hannover am
13.-14. November 2025

Landesversammlung

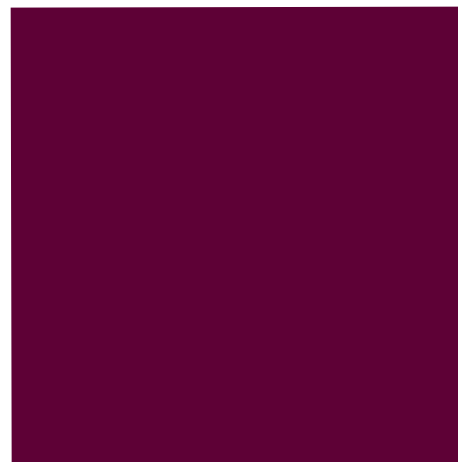
in Legau am 15.-16.
November 2025

Internationale Grüne Woche (IGW)

in Berlin vom 15.-20.
Januar 2026

Motorsägen- Grundlehrgang

in Ehingen vom 10.-21.
Dezember 2025





AZOREN- AGRARLEHRFAHRT ZWISCHEN ANANAS, KÜSTE UND KÜHEN

Tag 1 – Ankunft in der Inselwelt
Abgeholt mit dem Bus machten sich 32 Landjugendliche auf den Weg zur Agrarlehrfahrt 2025. Mit einem Flug von München über Lissabon nach Ponta Delgada begann unser Abenteuer am Dienstag, den 11. September. Nachdem wir es trotz Zeitnot von Flieger zu Flieger geschafft und beide Flüge gut überstanden hatten, setzten wir den Fuß auf die im Atlantik gelegene Vulkaninsel Sao Miguel. Am Flughafen – der vergleichbar mit dem in FN ist- wurde wir von unserer Reiseleitung Marcel empfangen und direkt zum Bus geführt. Nach einem kurzen Transfer zum Hostel ging es

für uns zu Fuß zum Abendessen ins Restaurant. Hier erwartete uns am ersten und den folgenden Tagen ein kleines Buffet mit Fisch und Fleisch, Reis und Kartoffeln, die hauptsächlich gut aussahen. Nachdem der Kellner verkündete, dass für uns All-you-can-eat-and-drink gebucht wurde, wurden die Gläser ebenso gefüllt wie die Teller- Schwaben eben. Nachdem früher oder später alle im Hostel waren, die letzten Zimmerplätze getauscht und der Versuch eine Badtüre aufzuhebeln erfolglos beendet wurde, kehrte langsam Ruhe ein.

Tag 2 – Tee, Kühe und Kochtopf im Vulkan

Der zweite Tag startete mit dem Frühstück, das alles bot, wenn man nicht viel erwartete. Gestärkt ging es ab in den Bus und an die Nordküste der Insel, die von der Südseite nur 20min entfernt liegt. Am Miradouro de Santa Iria- einem Aussichtspunkt- erwartete uns eine spektakuläre Aussicht, die durchblicken ließ, was uns die nächsten Tage noch erwarten würde. Nach dem Fotostopp ging es weiter zu den „glücklichen Kühen“. Betriebe, die am „Glückliche Kühe- Programm“ teilnehmen, halten ihr Milchvieh 365 Tage im Jahr draußen auf der Weide. Dies ist natürlich nur möglich, da es auf den Azoren mit min. 13 Grad Celsius im Januar keinen echten Winter gibt. Der Landwirt und seine Tochter



gaben einen Einblick in die dortige Milchviehhaltung, die mit einem 10.000er Liter Durchschnitt weit über dem Durchschnitt des portugiesischen Festlandes liegt, worauf die Azorianer besonders stolz zu sein schienen. Während der Führung immer dabei war das Pferd Russia, das von unserer Maria über die Weiden geritten wurde. Nachdem wir auch den Melkstand und Kälberstall besichtigt haben, ging es für uns weiter nach Furnas. Hier ließen wir uns zum Mittagessen den legendären Codizo schmecken. Welche Teile welches Tieres uns aufgetischt wurden war zwar nicht erkenntlich, was vielleicht auch ganz gut war, aber lecker wars auf jeden Fall. Weiter gings zu den heißen Quellen, die elementar für unser Mittagessen waren. Denn in der brodelnden Erde (Vulkaninsel eben) wurden Töpfe vergraben und in diesen das besagte Mittagessen über mehrere Stunden

gegart. Unser nächster Stopp war der botanische Garten Terra Nostra. Neben beeindruckenden subtropischen Pflanzen, dschungelähnlichem Urwald und idyllischen Wasserläufen war vor allem das Schwimmbecken das Highlight des Gartens. Wer nun ein klassisches Schwimmbad erwartet, liegt falsch. Durch den hohen Eisengehalt des Wassers wurde diesem nicht nur eine heilende Wirkung zugeschrieben, es war auch rostbraun. Jedes deutsche Wasserwirtschaftsamt hätte wahrscheinlich die Hände über dem Kopf zusammengeschlagen, aber hier nennt man es ein 43 Grad warmes Wellnessbad. Und alle Landjugendliche, denen es früher verboten wurde, in Dreckwasser zu plantschen nutzten nun die Gelegenheit und begaben sich ins braune Nass. Gut abgeduscht ging's zur Teeplantage, wo wir lernten: seit 1883 macht man hier Tee. Offenbar mit



Erfolg, sonst wären die Leute längst auf Kaffee umgestiegen. Unser Reiseleiter Marcel erklärte uns, dass hier Schwarz- und Grüntee hergestellt werden, die sich wohl nur durch verschiedene Produktionsschritte unterscheiden, jedoch aber aus dem gleichen Ausgangsprodukt bestehen. Nach einer kleinen Verköstigung und viel Souvenirshopping brachte uns unser Busfahrer Luciano nach einem kurzen Einkaufsstopp am hiesigen Supermarkt wieder zum Hostel, von wo aus es wieder zum Restaurant zum Abendessen ging. Da die Inselgruppe der Azoren nicht gerade für ihre Partymeilen bekannt ist, ging es nach dem Zapfenstreich im Restaurant in die einzige, noch offenen Partylocation: die Tankstelle. Hier konnten nicht nur Autos gut tanken und so wurde dem Wirt schnell seine Unterversorgung mit Bierkrügen bewusst. Nach dem ein oder anderen



Schlummertrunk in Zimmer 11/12 war auch der zweite Tag erfolgreich beendet.

Tag 3 – Stadt, Markt und Bauernhof-Mode

Am dritten Tag ging es für uns nach dem Frühstück (das für einen etwas feuriger ausfiel als geplant) nach Ponta Delgada. Hier starteten wir mit dem Besuch in einem botanischen Garten, der neben Bäumen mit Stachelrinde und anderen exotischen Pflanzen auch eine ganze Hühnerschar beherbergte. Beim Rundgang durch die historische Altstadt erzählte uns Marcel alles Wissenswerte über die Bauten, die Migrationsgeschichte und Autonomie der Azoren. Stadttore, Kirche, Rathaus, Kloster, Fort, Garten – die Stadt ist quasi ein Freilichtmuseum. Nach dem Mittagessen in der Stadt und nachdem auch der letzte sein XXL-Softeis vorm Bus weggeputzt hat, ging es für uns weiter auf die



Quinta do Agricultor. Ausgestattet mit Strohütten in allen Größen und Farben führte uns der Farmer zu seinen Kühen und durch die Gärten. Auch hier bestätigte sich ein Bild, das wir uns vom Bus aus auf ungefähr jeder Wiese machen konnten: überall Kühe, deren Fressradius durch eine Kette am Bein begrenzt war. Was für uns wie ein Blick in die Zeiten unserer Urgroßeltern war, ist hier noch gängige Praxis. Vermutlich können deutsche Bürokratie-Monster-Begriffe wie „Tierschutznutztierhaltungsverordnung“ einfach nicht ins Portugiesische übersetzt werden. Neben den Kühen zogen wir bei subtropischen Temperaturen durch die Gärten des Betriebes, der neben Paprika und Kürbissen auch Bananen und Kaffee anbaute. Am Bananenschungel konnten wir die frischen Früchte probieren, die etwas kleiner als die im Supermarkt aber dafür ausgesprochen lecker waren. Zum Abschluss der Führung konnte die Riesenschaukel ausgetestet, Hasen gestreichelt und frisch gemolkene Milch probiert werden. Ergänzt wurde dies, durch einen Snack mit frischem Bananenbrot, verschiedenen Marmeladen und dem typisch azoreanischen Weichkäse und luftigem Bauernbrot. Zurück am Hostel angekommen, haben wir die verbleibende Zeit zum Abendessen mit einem Besuch im nahegeleg-

nen Naturschwimmbad verbracht. Zwischen aus dem Wasser ragenden Felsen wurde eine Badelandschaft am Meer geformt, die zwar nichts für Warmduscher war, auf jeden Fall aber Badespaß garantierte. Wie an den Vorabenden bildete der gemeinsame Restaurantbesuch der Abschluss des Tages. Die inzwischen freundschaftliche Beziehung zum Oberkellner zeigte, wie umgänglich, humorvoll und freundlich die Reisegruppe war, auch wenn die Sprachbarriere ab und an spür- und hörbar war. Im Obstsalat waren zumindest keine Handschuhe zu finden. In der alt bekannten Tankstelle wurde noch in einen Geburtstag gefeiert und so der Abend schön beendet.

Tag 4 – Wein with a View

Frisch gestärkt startete der Tag mit einer Fahrt zu einem der vielen Fotostopps des Tages. Hier konnte man die schmalste Stelle der Insel wunderbar von oben sehen. Weiter ging es in den Westen der Insel: Vista do Rei – der „Königsblick“. Zwei Seen die ineinander verschmelzen. Der einer grün und der andere einer blau. Der Legende nach soll sich eine Prinzessin in einen Schäfer verliebt haben, was ihr Vater natürlich nicht zuließ. Bei ihrem letzten Treffen weinten sie so viel, dass die beiden Seen entstanden, der eine aus ihren Tränen, der andere aus seinen. – von wegen Happy End. Schön



anzusehen wars auf jeden Fall trotzdem. Auch das neben dem Aussichtspunkt leerstehende Hotel bzw. Hotelruine waren nicht nur Fotomotiv, sondern auch Aussichtspunkt für den ein oder anderen. Nach weiteren Aussichtspunkten, die die blumige Landschaft, die fast immer mit einem Meerblick versehen war, ging es zum nächsten Programmpunkt: der Besichtigung eines Weingutes. Der Weinbau auf den Azoren erfährt ein großes Wachstum und so erzählte und der Mitarbeiter des Gutes, wie sie den Wein anbauen und dass sie ihn zum Beispiel durch Felsmauern von den rauen und salzigen Winden des Meeres schützen. Im Weinkeller konnten wir einen Blick auf die Maische werfen, die erraten ließ, dass auch hier die Weinlese in vollem Gange war. Neben der wunderbaren Aussicht konnten wir hier auch ausgewählte Weine genießen. Auf dem Rückweg zum Hostel lag noch ein Halt von uns: eine Ananasplantage. Auch hier zeigte Marcel, was er kann und erzählte uns, wie die Pflanzen hier gezüchtet werden, dass es bis zur fertigen Frucht drei Jahre geht und jede Pflanze immer nur eine Frucht trägt. Der vierte Tag wurde zum letzten Mal in unserem Stamm-Restaurant beendet. Auch unser Oberkellner war traurig darüber und freute sich dafür umso mehr über unser Mitbringsel, das bisher

alle Guides erhalten hatten: eine Packung Linsen mit dem Rezept für Linsen mit Spätzle. Die Frage, wie viele Flaschen des Hausweines wir bei ihm getrunken hätten konnte er natürlich auch (etwas besorgt) beantworten. Die Nachtruhe kehrte im Hostel ein und wurde durch musikalische Gesangseinlagen, die es so wohl nur bei einem Landjugendausflug geben kann, unterbrochen. So viel sei gesagt: Es war zwar 6 Uhr früh aber anstelle der Erde bebten im Hostel die Wände, weil euch danach war und ihr die Kraft hattet, die ihr brauchtet. Starke Leistung- ist doch klar! Einzig für die Fendt-Ultras war bei der großen Deutz-Hymne dann Zeit fürs Bettinklusive Gute-Nacht-Geschichte.

Tag 5 – Keramik, Pferde und Feuersee

Der Tag begann nach dem Frühstück kreativ: Keramikwerkstatt in Lagoa. Hier konnten wir jede Menge handgemachte und handbemalte Tassen, Schüsseln und Fliesen bestaunen und die letzten Mitbringsel für Zuhausegebliebene einkaufen. Danach ging es weiter zu Familie Soares, die seit Jahrzehnten Lusitano-Pferde züchtet. Die Senior-Chefin, die genau so aussah wie man sich eine Gestütsbesitzerin vorstellte gab uns eine Einführung in die Zucht der prächtigen Tiere und die damit verbundene Tradition, wie zum Beispiel,





dass diese Pferde nur in traditionellen Reitanzügen geritten werden. In ihrem hohen Alter hatte sie auch viel über vergangene Jahre, ihre Besuche in Ulm und die Liebe zum Fleckvieh zu erzählen. Nach einer beeindruckenden Reitvorführung wurde uns eine zünftige Brotzeit bereitet, die so üppig war, dass wir kurz dachten, das Abendessen könnte entfallen (Spoiler: es tat es nicht). Der ein oder andere Verstand sich so gut mit der Familie, dass Nummern ausgetauscht wurden und fest ausgemacht wurde, dass man sich im nächsten Jahr zum Mais häckseln auf den Azoren wiedersehen würde. Im Anschluss war der Besuch der Stadt Ribeira Grande geplant, der einstimmig gegen einen Besuch am berühmten Strand Santa Barbara getauscht wurde. Die wuchtigen Wellen und die rot wehende Fahne rieten jedoch ab vom kühlen Nass. Dass sich der ein oder andere doch



zum Baden entschied, ließ den Spruch „10% Verlust sind vertretbar“ auf einmal ziemlich realistisch wirken, bis das Plantschen vom örtlichen David Hasselhoff in roten Badeshorts beendet wurde. Als Pendant zum Vortag wurde anschließend eine Maracujalikör-Fabrik besucht. Noch kürzer als die Führung war allerdings nur der Geduldsfaden der Dame am Probierer-Tresen, weswegen dieser Besuch nicht unbedingt auf der zukünftigen Bucket-List stehen wird. Zum Abschluss des Tages ging es zum Lagoa do Fogo, der „Feuersee“, unberührt und mystisch. Ein bisschen, als hätte jemand den Himmel in einen Krater gegossen. Angekommen im Hostel ging es für uns zum letzten gemeinsamen Abendessen nach Ponta Delgada. Die 20m lange Schlange ließ erahnen, dass es hier gut sein musste. Nach einem mehrgängigen Menü mit Fleisch, Fisch und einem

Nachtsch, der so süß (aber lecker) war, dass einem fast die Zähne zusammenklebten, ging es ein letztes Mal zurück ins Hostel.

Tag 6 – Ade, Azoren!

Frühstück, Flughafen, Rückflug nach München. Zwischenstopp in Lissabon, gleicher Zeitstress wie beim Hinflug und doch haben wir es mit unserem Gepäck alle zurückgeschafft. Nach einer kurzen und doch etwas längeren Stärkung am Flughafen ging es dann zum Bus, der uns wohlbehütet mit Sand im Gepäck, Souvenirs in den Taschen, jede Menge toller Bilder auf dem Handy und Geschichten im Herzen zurück ins Ländle brachte. Kaum zu glauben, dass eine Woche so schnell vergehen kann. Fazit: die Insel hat uns mit Vulkan, Wein und warmem Wasser verzaubert- Gerne wieder!

Diana, GS

PS: sorry für so viel Text ;)



ORTSGRUPPENVORSTELLUNG

LANDJUGEND WINTERSTETTENSTADT

1. Wer seid ihr – und wie viele?

Hey ihr, wir sind die Landjugend Winterstettenstadt – kurz auch LAJU WENTE. Derzeit sind wir eine bunt gemischte Gruppe aus 50 Mitgliedern.

2. Seit wann gibt's euch und wie kam's zur Gründung?

Unsere Landjugendgruppe gibt es tatsächlich schon seit 1955, dieses Jahr also schon seit 70 Jahren. Wie genau es zur Gründung kam ist

uns leider nicht bekannt. Aussage von Oma: „Ja woisch des isch a so, früher hot joa noit jeder a Auto ket ond so war halt fir eis Jonge dann au was bota. Deshalb hot ma domols d' Landjugend gründet, damit mer halt au zamma komma kennet.“ Das wurde auch so festgehalten.

3. Was macht eure Landjugend besonders (außer dass ihr natürlich die Coolsten seid)?

Wir bestehen nicht nur aus Mit-

gliedern aus unserem eigenen Dorf, sondern freuen uns auch über Zuwachs aus dem Nachbarort Unteressendorf (Gemeinde Hochdorf). Dadurch können wir eine gemeindeübergreifende Vielfalt genießen. Und wir geben's zu: Was uns ganz besonders macht, ohne Chaos läuft's bei uns selten ab. Termine werden gerne mal auf den letzten Drücker organisiert und dann letztendlich doch verschoben. Pläne entstehen bei uns oft erst spontan, laufen dann ➤

aber meistens reibungslos ab. Aber genau das macht uns aus – irgendwie klappt es am Ende immer.

4. Was sind eure liebsten Aktionen im Jahr?

Jedes Jahr aufs Neue freuen wir uns riesig darauf, unseren Fasnetstanz vorzubereiten und ihn bei unseren Bunten Abenden auf der Bühne zu präsentieren. Ein weiteres Highlight ist unsere Nikolausaktion, bei der wir von Haus zu Haus ziehen und die Kinderaugen zum Strahlen bringen. Unser absolutes Lieblingsereignis ist jedoch unser Hüttenwochenende, welches jedes zweite Jahr für unvergessliche Momente und jede Menge Gemeinschaft sorgt.

5. Welche Veranstaltung darf man bei euch auf keinen Fall verpassen?

Unsere legendäres Partyzelt, welches wir immer am Rosenmontag in Winterstettenstadt am Rathaus

schmeißen. Ebenfalls ist es ein Muss an unserer Bar am Marktwochenende vorbeizuschauen, welches jedes Jahr am dritten Augustwochenende stattfindet. Natürlich sollte man sich aber auch unser Maibaumstellen nicht entgehen lassen – denn den Maibaum bereiten wir jedes Jahr mit viel Leidenschaft und Herzblut vor und sind überzeugt, dass er der schönste im ganzen Oberland ist.

6. Wie würde euer Landjugend-Motto lauten, wenn ihr eines auf ein T-Shirt drucken müsstet?

Zusammen ist's oifach scheener! Dieses Motto tragen wir tatsächlich



mit vollem Stolz auf unseren Rücken.

7. Was bedeutet Landjugend für euch persönlich?

Für uns bedeutet Landjugend weit mehr als nur ein Verein – es ist eine Gemeinschaft, in der man Freunde fürs Leben findet, Verantwortung übernimmt und gemeinsam etwas bewegt.

L – Lebensfreude: Bei uns steht Spaß an erster Stelle.

A – Abenteuer: Ob Hüttenwochenende, Fasnet oder Partys – Langeweile gibt's nicht

J – Jugend: Gemeinsam machen wir unsere Jugend zu einer unvergesslichen Zeit.

U – Unterstützung: Wir stehen



füreinander ein – in allen Lebenslagen.

W – Wachstum: Wir lernen voneinander und wachsen gemeinsam über uns hinaus.

E – Einsatz: Ob Maibaumstellen oder Dorfaktionen – wir packen gemeinsam an.

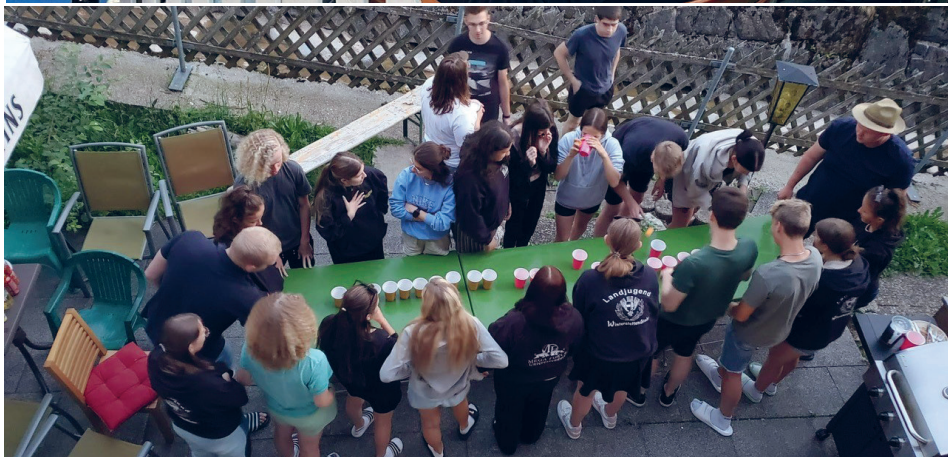
N – Netzwerk: Wir knüpfen Freundschaften und tragen ein starkes Miteinander.

T – Teamgeist: Nur gemeinsam schaffen wir Großes – jedes Mitglied zählt.

E – Erinnerungen: Momente, die ewig bleiben, Geschichten, die wir für immer erzählen.

8. Was würdet ihr einer neugegründeten Landjugend mit auf den Weg geben?

Definitiv unseren Lieblingssatz: **VIELE HÄNDE, SCHNELLES ENDE!**
Gerade bei Aktionen oder Veranstaltungen lassen sich Herausforderungen am besten meistern, wenn alle mithelfen – denn Zusammenhalt ist das A & O in der Landjugend! •



HEY, WAS GEHT AB?

LANDJUGEND MACHT PARTY

08/11/25

ACHWASSER PARTY

MELODEXX

(B)ACHWASSER 2,50 €

EINLASS AB 20 UHR

FESTHALLE
UNTERSCHWARZACH

EINLASS AB 16 JAHREN



>> NICE TO KNOW

Sendet uns die Flyer eurer Landjugendparty und wir drucken sie ab!

LANDJUGEND_ASSMANNSHARDT PROUDLY PRESENTS

PEGEL PARTY



7. NOVEMBER 2025

HALLE ASSMANNSHARDT

DJ TONIX

EINLASS AB 21:00 UHR
- Ü16 MIT PARTYPASS -



HERZLICHEN DANK AN UNSERE LAKI-SPONSOREN!



LOHNUNTERNEHMEN

MARTIN DEURINGER | ☎ 0170 52 10 746

MARTINS-LOHNUNTERNEHMEN.DE



SONNTAG



Neubau, Tiefbau, Abbruch
Entsorgung, Recycling!



Seefeld 7 | 88271 Wilhelmsdorf | 07503 559

SCHREINEREI
BEHRENDT



– Möbel aller Art
– Küchen



Fronreute · Geratsreute 5 · Tel. 07505/1375 · www.schreinerei-behrendt.de



Die Springer

Wir sind die Springer -
immer da, wo's brennt...
oder friert... oder
stürmt.

Quer durch die
Jahreszeiten springen
wir vom heißen
Sommertopf in den
herbstlichen
Blätterhaufen. Im
Winter helfen wir euch
den Weihnachtsbaum zu
besorgen und im
Frühling retten wir die
Bastelsachen vor dem
Regen.

Eure Springer Moritz
und Lisa



Das Lager





WITZE

Was hat vier Füße und kann fliegen?
 "2 Vögel"

Was sagt den Baumstamm vor dem Baum?
 "hoh"

Was steht auf der Toilette und ist grün?
 "Der Kaktus"

Laufen zwei Zahnstocher im Wald herum,
 Kommt ein Igel vorbei, sagt der eine
 Zahnstocher zum anderen: "Wusstest gar
 nicht, dass hier ein Bus fährt"

Kommt ein Kind nach Hause. Fragt die
 Mutter: "Wie wars in der Schule?"
 "Gut, wir haben eine Atom Bombe gefunden
 und ausprobiert."
 "Was macht ihr morgen in der Schule."
 "Welche Schule?"

Die Küche

WER WIRD KÜCHENCHEF?

1. Wieviel Kilo Spätzlesteig wurde verarbeitet?
 a) 18kg b) 50kg c) 46kg d) 26kg
2. Wie oft gab es süßes Frühstück?
 a) 2-mal b) 5-mal c) 10-mal d) 3-mal
3. Was gab es Mittwoch-Abend zum Essen?
 a) Dinnebe b) Schupfnudeln c) Curry d) Hamburger
4. Was hat die Küche bei der Einführungsaktion verteilt?
 a) Chips b) Popcorn c) Apfel d) Gummibären
5. Wer ist der aktuelle Küchenchef?
 a) Haba b) Anni c) Carina d) Markus

Wer mehr als drei Fragen richtig hat, wird neuer Küchenchef.



Lakritze
 Umkleide
 Insider
 Schaukel

MAT
 Obstschüssel
 Rabauke
 Ideen
 Tschappel
 Zelt

Laki
 Obergeil
 Taemer
 Teamfahne
 Affengell

Jagdmobil
 Apfelmus
 Naturkunde
 Ausflug

ORIENTIERUNGSLAUF IN FLEISCHWANGEN

SÜDLÄNDERTREFF STELT SICH DER HERAUSFORDERUNG

Am 6. September war es wieder so weit: Die Landjugend Fleischwangen veranstaltete ihren inzwischen 31. Orientierungslauf – ein fester Termin im Kalender vieler Landjugendgruppen der Region.

An zehn abwechslungsreichen Stationen konnten die Teams Geschick, Kreativität und vor allem Teamgeist unter Beweis stellen. Da an diesem Wochenende auch das Südländertreffen der Landesebene in unserem WüHo-Gebiet stattfand, stand schnell fest: Wir nehmen mit zwei Mannschaften teil! So traten wir als „Südländer 1“ und „Südländer 2“ an. Los ging's mit einem kniffligen Spiel: Aus Bechern musste eine Pyramide gebaut werden – allerdings nur mit Hilfe von Schnüren und einem Haushaltsgummi. Danach wartete

te eine etwas... besondere Station: Hobby Horsing. (An dieser Stelle ein Hinweis an die Stationsbetreuer: Euer Fleisch könnte noch auf dem Grill liegen!)

Weiter ging's in den Wald – dort mussten zehn Gegenstände gesucht werden, die gut auf, hinter oder in Bäumen versteckt waren. Zugegeben: Wir haben nicht alle gefunden – unter anderem, weil die Gruppe vor uns einen der Gegenstände offenbar ganz praktisch fand und als Tragehilfe zweckentfremdete.

Nach weiteren Spielen wie FlipCup, Laju-Memory und Tennisball-Balancieren kamen wir endlich zur lang ersehnten Tankstelle – mit kühlen Getränken, leckerem Essen und der Möglichkeit, sich mit anderen Teams auszutauschen. Unter anderem

trafen wir dort auf die Landjugend Esenhausen, den örtlichen Musikverein sowie unsere langjährigen Freunde von der Laju Fronhofen, die traditionell mit drei Mannschaften an den Start gingen.

Weiter ging es zu Station 7, bei der eine Biergarnitur aufgebaut, fünf Bier getrunken und alles wieder ordentlich abgebaut werden musste – natürlich auf Zeit. Hier hatte Südländer 2 die Nase vorn, obwohl sogar der Fahrer in dieser Gruppe mitspielte!

Bei Station 8 wartete ein Quiz auf uns. Eine der Fragen: „Wofür steht BdL WüHo?“ – ein kurzer Blick auf unsere T-Shirts reichte für die Antwort. Danach ging's zum Hufeisenwerfen, bevor wir das Festgelände erreichten, wo auch das letzte Spiel



stattfind: Bierkisten-Stapeln an einer Wand.

Als besondere Aufgabe für den Tag konnten alle Teams zusätzlich noch das Fleischwanger Heimatlied auswendig lernen – das brachte am Ende sogar Extrapunkte!

Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen:

Südländer 1 belegte den 5. Platz, Südländer 2 kam auf Rang 7 von insgesamt 26 Teams.

Für unsere erste Teilnahme ein super Ergebnis!

Auch unsere anderen teilnehmenden Ortsgruppen schnitten gut ab:

Esenhausen 2 kam auf Platz 9, Esenhausen 1 direkt dahinter auf Rang 10.

Oberessendorf erreichte Platz 12, Winterstettenstadt und Fronhofen 1 teilten sich den 14. Platz.

Fronhofen 2 belegte Rang 16, Fronhofen 3 Platz 19.

Der Orientierungslauf kam bei unseren Südländern so gut an, dass Hirsche direkt mit den Attenweilern und Patrick mit Ziegelbach telefonierte – mit dem festen Plan, im nächsten Jahr jeweils ein eigenes Team zu stellen.

Wir freuen uns schon jetzt auf die

nächste Runde – und auf viele weitere spannende, lustige und manchmal leicht chaotische Stationen!

Simon, LaVo



MONEY, MONEY, >> MONEY

Denkt daran bis spätestens zum **31. Dezember** eure **Förderanträge** auf der Geschäftsstelle bei

Max einzureichen!
Nur dann könnt ihr bei den Förderungen für 2025 berücksichtigt werden.
Scannt den QR-Code ab und gelangt so direkt zum passenden Formular für

euren Förderantrag:



LANDJUGEND WINTERSTETTENSTADT

HÜTTENGEDICHT- LAJU WENTE IN ALT ST. JOHANN (SCHWEIZ) VOM 11.07.-13.07.

Hüttenwochenende, wir sind bereit
und freuen uns auf eine geile Zeit.
Wir trafen uns am Landjugendheim,
und packten Gepäck und Getränke ein.

Es ging in die Schweiz - mit voller Rasant,
durch Berg und Tal, natürlich über Land.
Unser Anhänger platzte fast vor Zeug,
doch vor der Grenze blieben wir nicht scheu.

Wir schmuggelten, dass sich die Balken biegen.
Der Zoll gegen uns - doch wir siegten.
Die vielen Fässer Bier in unserem Gepäck,
wurden halt einfach nicht entdeckt.

Am Ziel lachten uns die Alpen entgegen
und die Kühe standen auf den Wegen.
Sie grasten ganz charmant,
doch plötzlich eine außer Rand und Band.
Stieg über die Anhänger-Deichsel hinweg,
WAS EIN SCHRECK!

Wir starrten nur – total perplex,
die Kuh, sie nahm den Quer-Komplex.

Der Hunger kam, der Grill war heiß,
der Himmel zog sich plötzlich weiß.
Ein Tropfen hier, dann klatschnass wir –
doch gleich darauf: ein Farbenschwirr.
Ein Regenbogen – echt, kein Scherz!
Quer überm Tal – und tief im Herz.

Im Küchenraum mit ernstem Blick,
da mischte Rumpelstilzchen mit Geschick:
Mit Bachwasser und klarem Brand,
ergab sich schnell der Zaubertrank.

Die Becher blieben nicht lange leer,
eine Runde Rage-Cage musste her.
Erst eine Runde, dann zwei, dann drei.
Vielleicht auch mehrere...
Wir waren auf jedenfall gut dabei!

Ist der letzte Tropfen ausgetrunken,
waren es schon die Morgenstunden.
Mit Kuhglocken wurden wir dann geweckt,
der Frühstückstisch war reich gedeckt.

Mit 43er-Milch starteten wir in den Tag,
doch nun standen wir vor einer Frag.
Wohin soll die Wanderung heute geh'n?
Gemütlich auf die Bergstation?
Oder zum Baden an die Seen?

Beide Ideen waren famos,
also teilten wir die Gruppe und zogen los.
Nach schönem Ausblick an Bergbahn und See.
Trafen wir uns wieder um 16:10 Uhr.
Danach spielten wir Uno, Skip-Bo und Phase10.

Zum Abend hin mit knurrend Baych,
zog Spaghetti-Duft durchs Hüttenhaus.
Die Bolognese-Soße in ihrer vollen Pracht,
hat uns alle satt gemacht.



Nachdem Essen ging es in die zweite Runde,
mit Bier-Pong und Rage-Cage, bis in die späte Stunde.
So nahm auch der zweite Tag ein Ende,
er war wie der Erste - einfach Legende!

Am Sonntag stand dann Putzen auf dem Plan!
Viele Hände - schnelles Ende.
Alle packten mit an.

Nachdem Wochenende voller Sause,
ging es dann wieder nach Hause.
Mit Sack und Pack, fuhren wir zurück.
Ganz ohne Grenzkontrolle - Was ein Glück!

Viele Erinnerungen, der Aufenthalt war geil.
Das Wochenende ging mal wieder steil.
Doch eins ist klar, das bleibt besteh'n:
Wir woll'n bald wieder Hütten seh'n! •



IMPRESSUM

BONDUEL 3/2025

Herausgeber und Verleger:

Bund der Landjugend Württemberg-Hohenzollern (bdL) e.V.

Holzstraße 15/1

88339 Bad Waldsee

Telefon: 07524-97798-0

E-Mail: bonduel@bdL-wueho.de

www.bdL-wueho.de

Redaktionelle Verantwortung: Lisa Braun, Diana Stierle

Satz und Gestaltung: Diana Stierle

Anzeigenverwaltung: Max Fischer

Bezugspreis: 3,00 Euro, im Mitgliedsbeitrag enthalten

Erscheinungsweise: Vierteljährlich

Auflage: 1.750 Exemplare

Druck: Lettershop-Wiest GmbH & Co. KG, Bahnhofstrasse 5, 88353 Kisslegg

Bildnachweise soweit nicht anders angegeben:

Bund der Landjugend Württemberg-Hohenzollern (bdL) e.V.



Hefe-Weizen Alkoholfrei



bdL.



BILDER GALERIE





BUND DER LANDJUGEND
WÜRTTEMBERG-HOENZOLLERN E. V.

Postvertriebsstück E 14623 • DPAG • Entgelt bezahlt.



IHR NETZWERK ZUKUNFT BRINGEN WIR IHRE IDEE UND UNSERE KOMPETENZ DOCH MAL ZUSAMMEN.

Als Verbund von Spezialisten können wir Ihnen ein vollständiges Dienstleistungs-
paket für Ihre Vorhaben bieten – von Gründung über Finanzierung und Förderung
sowie Baugenehmigung bis zur Betriebsübergabe – authentisch, persönlich,
kompetent und immer auf Augenhöhe.



KVBSI

Wir begeistern uns für Ihre Ziele und
freuen uns auf unser gemeinsames Projekt.



UNSERE AKTUELLE REFERENZ :



**Unterer Railhof
Familie Kruck**
www.kvbsi.de/projekte

Zentraler Kontakt 0711 203706-0

zum
Projekt

DIE KOMPETENZPARTNER FÜR BERATUNG, STEUERN UND IT :



**Strategisch beraten.
Gefördert investieren.**
www.agriconcept.de



**Unternehmen gestalten.
Steuern minimieren.**
www.lgg-steuer.de



**Bauvorhaben planen.
Ideen umsetzen.**
www.objektplanagrar.de



**Technologien etablieren.
Digitalisierung umsetzen.**
www.procm.de

www.kvbsi.de/